

Fleming, Paul: 6. Auf unsers Kammerdieners Isaak Merziers Entleibung (1624)

- 1 Ach, daß du dasmal doch vom Schlafe bist erwacht!
- 2 Gab dir denn deinen Tod kein Traum nicht zu verstehen?
- 3 Nein, dein Verhängnüß hieß dich an die Mörder gehen.
- 4 Da liegst du nun vor uns. Die ungetreue Nacht,
- 5 die blind ist und blind macht, die hat dich umgebracht.
- 6 Der Täter folgt der Flucht der wolgefußten Rehen.
- 7 Wir müssen dir dein Grab auch auf der Flucht erhöhen,
- 8 weil unser langer Weg uns also eilen macht.
- 9 Lieg' hier und ruhe wol in deiner kühlen Erden!
- 10 Gott weiß, wie, wo und wenn wir Andern fallen werden.
- 11 Der geb' uns besser Heil, der geb' uns bessern Mut!
- 12 Dank hab' auch, liebe Stat, für alle deine Treue!
- 13 Doch daß nach dieser Zeit dich unser nicht gereue
- 14 und du seist recht gerecht, so räch' auch unser Blut!

(Textopus: 6. Auf unsers Kammerdieners Isaak Merziers Entleibung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)